

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit
Vorlesung am 22.04.2013
Die Wiederentdeckung des Römischen Rechts im Mittelalter

Prof. Dr. Thomas Rüfner
ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=47979

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Überblick

- Wiederentdeckung des römischen Rechts ab dem 11. Jahrhundert, Glossatoren und Kommentatoren.
- Ausbreitung zunächst in Italien und Südfrankreich.
Die römische Kirche: Entstehung des Corpus Iuris Canonici und der kanonistischen Rechtswissenschaft ab dem 12. Jahrhundert.
Aufzeichnung lokaler Rechtsgewohnheiten in ganz Europa während des 13. und 14. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Th. Rüfner Sommer 2013 2

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Die Wiederentdeckung des römischen Rechts und die Glossatoren

- Um 1070: Wiederauffindung der Digesten
Wissenschaftliche Erforschung und Glossierung zuerst durch Irnerius (Anfang des 12. Jahrhunderts)
- Abfassung von Glossen: Worterklärungen, Angabe von Parallelstellen, Harmonisierung widersprechender Texte.
- Entstehung einer Rechtsschule in Bologna.
Nächste Generation nach Irnerius: Quattuor Doctores (Bulgarus, Martinus, Hugo, Jacobus)
- Rechtsberatung für Friedrich Barbarossa auf dem Reichstag von Roncglija 1158.
Vollendung des Werks der Glossatoren durch Azo und Accursius (Mitte des 13. Jahrhunderts)
- Zusammenfassung der Leistungen der Glossatorenschule in der Glossa ordinaria des Accursius
- Quod non agnoscit glossa, non agnoscit curia.

Prof. Dr. Th. Rüfner Sommer 2013 3

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Die Kommentatoren

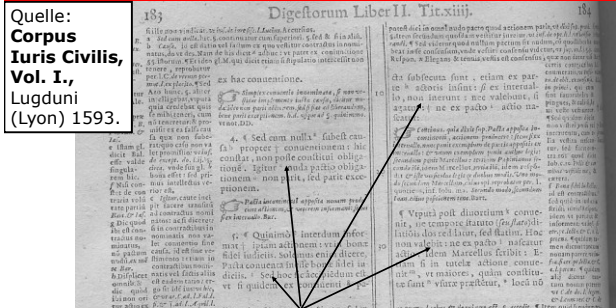
- Beginn einer neuen Methode in Südfrankreich ab Ende des 13. Jahrhunderts (Jacobus de Ravanis, Pierre de Bellaperthica)
Übernahme in Italien: Cino de Pistoia, Bartolus de Saxoferrato (gest. 1357 nemo bonus jurista, nisi bartolista), Baldus de Ubaldis (gest. 1400)
Übergang zu längeren, weniger eng am Digestentext haftenden Erläuterungen (Kommentare)
Fertigung von Rechtsgutachten (Konsilien) für die Praxis
Beschäftigung mit lokalem Statuten- und Gewohnheitsrecht



- Während der Kommentatorenzeit Ausbreitung der Universitäten und des Rechtsunterrichts in Europa

Prof. Dr. Th. Rüfner Sommer 2013 4

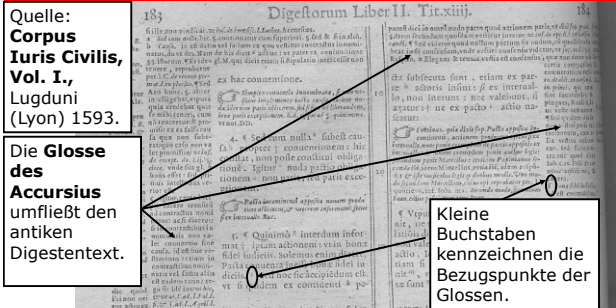
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)



Quelle: Corpus Iuris Civilis, Vol. I., Lugduni (Lyon) 1593.
Der Digestentext. Es handelt sich um einen Auszug aus dem Kommentar des spätclassischen Juristen Ulpian (gestorben 212 nach Christus) zum Edikt des römischen Prätors.

Prof. Dr. Th. Rüfner Sommer 2013 5

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

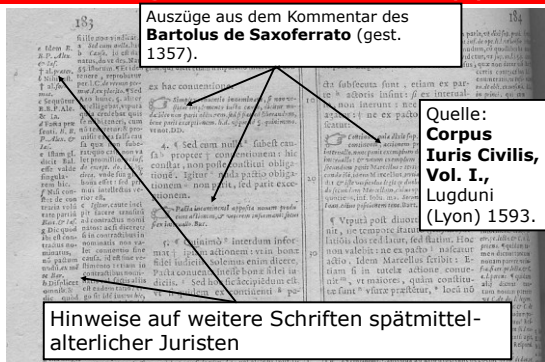


Die Glosse des Accursius umfließt den antiken Digestentext.

Kleine Buchstaben kennzeichnen die Bezugspunkte der Glossen.

Prof. Dr. Th. Rüfner Sommer 2013 6

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)



Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Das kanonische Recht

- Die ganz Europa umspannende kirchliche Verwaltung und Gerichtsbarkeit wird durch ein ausgefeiltes Rechtssystem erst ermöglicht („Rechtskirche“).
- Bedürfnis nach geordneten Gesetzbüchern und Entfaltung einer kanonistischen Rechtswissenschaft:
  - **Decretum Gratiani**: Sammlung sehr unterschiedlicher Quellen des Kirchenrechts (Papstbriefe, Konzilsbeschlüsse, Schriften der Kirchenväter, nicht wenige Fälschungen), entstanden um 1140.
  - Sammlung von päpstlichen Schreiben (Dekretalien) im **Liber decretalium extra decretum Gratiani vagantium** (X) durch Raymond von Peñafort, Promulgation durch Papst Gregor IX. 1234.
  - 1298: **Liber Sextus** (VI.) mit weiteren Dekretalien
  - 1314: **Clementinae** (*Constitutiones Clementis V.*, letzter offizieller Teil des *Corpus Iuris Canonici*).

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Deutschland

- Deutschland: Sachsenspiegel 1221/1227.
- Zusammenstellung sächsischen Gewohnheitsrechts durch Eike von Repgow.
- Textbeispiel Buch 3, Art. 49 (Tierhalterhaftung): „Swilch hunt zu velde get, den sal man in benden halden, durch daz er niemanne schade; tut her aber schaden, den sal der gelden, deme der hunt volget zcu velde, oder sin herre, da erz nicht gelden en mac.“
- Weitere „Spiegel“ nach dem Vorbild des Sachsenspiegels.

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Frankreich

- Coutumes de Beauvaisis (1280-1283) von Philippe de Beaumanoir.
- Grand Coutumier de France 1401.
- Später: Amtliche Rechtsaufzeichnungen auf königlichen Befehl.
- Geltung eines in gewissem Umfang vom römischen Recht beeinflussten Gewohnheitsrechts in Nordfrankreich (pays de droit coutumier).

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

England

- 1066: Normannische Eroberung: Einführung des normannischen Lehnrechts, straffe Verwaltung, königliche Gerichtsbarkeit.
- 1236: Dictum of Merton („*Nolumus leges Angliae mutare*“, Ablehnung der *legitimatio per subsequens matrimonium*).
- Henry de Bracton, *De legibus et consuetudinibus Angliae*, geschrieben in der Mitte des 13. Jahrhunderts, Einfluß der justinianischen Institutionen und des Werkes von Azo.
- Trotz Unterricht im römischen und kanonischen Recht in Oxford und Cambridge wenig Einfluß auf die Praktiker.
- Ausbildung der Anwälte in den Inns of Court, Rekrutierung der Richterschaft aus den Anwälten.

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (2)

Die Aufzeichnung des lokalen Gewohnheitsrechts in Europa

- Sachsenspiegel, Coutume de Beauvaisis und Bractons Werk sind sämtlich
  - einerseits Reaktion auf das Vordringen des römischen Rechts (Bewahrung der eigenen Gebräuche)
  - andererseits in Inhalt und Methode vom römischen Recht beeinflusst.
- Ähnliche Werke entstanden auch in Spanien, auf Sizilien, in Schottland und in Skandinavien.



**Privatrechtsgeschichte der Neuzeit**  
Vorlesung am 29.04.2013  
**Mittelalterliches Recht in England**

**Prof. Dr. Thomas Rüfner**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=47979>

